



**Extra: FOTO-
STRECKE**
Unsere Schule vor
100 Jahren

Budenfest

- **Siegerehrung:** Diese Buden haben euch am besten gefallen

Schuljubiläum

Interview: So hat sich unsere Schule verändert

Witziges

Spiele mit einem Stern: Wir haben sie getestet

Weihnachten

Geschenketipps und Keksrezepte

Das sind wir

Ich bin Anna aus der 8c und in meiner Freizeit spiele ich Handball und treffe mich gerne mit Freunden.



Ich bin Liv aus der 8a und in meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit meinen Freunden und spiele Volleyball.

Ich bin Levi aus der 8a und ich spiele in meiner Freizeit Tennis und Gitarre. Außerdem habe ich auch einen eigenen Podcast.



Ich bin Hannah aus der 8b und ich spiele sehr gerne Fußball und male, zeichne und lese gerne.

Ich bin Sophie aus der 8b und ich spiele Tennis und Klavier. Außerdem backe ich sehr gerne in meiner Freizeit.



Ich bin Frau Kiss, unterrichte die Fächer Kunst und Deutsch und in meiner Freizeit bin ich gerne mit meinem Bulli unterwegs, mache Yoga oder zeichne gerne.

Ich bin Mina aus der 7c, in meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis und Klavier. Außerdem reite ich gerne.

Ich bin Carl aus der 8b und in meiner Freizeit rudere ich gerne.



Ich bin Charlotte aus der 8c. In meiner Freizeit habe ich mehrmals in der Woche Turnen und sonst treffe ich mich auch gerne mit Freunden.



Ich bin Paula aus der 7b, in meiner Freizeit zeichne ich gerne und spiele Volleyball. Außerdem lese ich gerne Fantasy Romane und Jugendthriller.



Ich bin Nele aus der 9c. Meine Hobbys sind Basketball, Reiten, Lesen und Freunde treffen.

Hey Leute,

seit der letzten Ausgabe unserer Schülerzeitung hat sich wieder einiges getan. Seit dem Sommer hat sich unser Team wieder neu zusammengesetzt, deshalb stellen wir uns auf diesen beiden Seiten nochmal vor.

Für diese Ausgabe haben wir uns mit unserem Schuljubiläum beschäftigt. Wir haben nachgefragt, wie euch die Feier gefallen hat und welche Buden ihr am besten findet. Außerdem haben wir mit Lehrerinnen und Lehrern geplaudert, die schon besonders lange bei uns unterrichten und sie nach ihren Eindrücken der letzten Jahrzehnte gefragt. Dass sich im Laufe der Jahre einiges verändert hat, könnt ihr euch in unserer Fotostrecke anschauen. Erkennt ihr die Orte auf unserem Schulgelände?

Dazu weihnachtet es schon wieder sehr. Falls ihr noch Tipps für Geschenke braucht oder ein neues Keksrezept ausprobieren möchtet, werdet ihr ebenfalls fündig in diesem Heft.

Viel Spaß beim Lesen!

Budenfest

26. August 2022



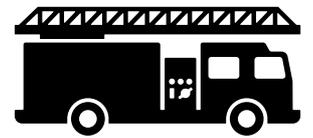
Beim Budenfest war allerlei los! Es gab viele Buden und viele Aktionen. Ihr habt abgestimmt und diese waren die beliebtesten Buden: Bobbycar-Rennen , Wasserroulette und Werwolf.



Unser Budenfest zum Schuljubiläum - Das waren eure Eindrücke:



Das Budenfest und die Silentparty waren ein voller Erfolg. Alle hatten Spaß und es war ganz bestimmt alles andere als langweilig! Wir haben einige Schülerinnen und Schüler gefragt und haben hier einige Zitate



Janik und Niklas:



Das Schulfest war
super und hat echt
viel Spaß gemacht.



Es hat viel Spaß gemacht
zusammen mit allen
Schüler*innen zu tanzen.



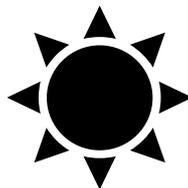
Die
Essensstände
waren richtig geil.

Carl:



Die Buden waren alle
sehr
abwechslungsreich

Hannah



Unsere Schule im Wandel der Zeit

Anlässlich unseres Schuljubiläums haben wir die Lehrerinnen und Lehrer getroffen, die schon mit am Längsten bei uns an der Schule unterrichten. Wir haben sie gefragt, wie sich die Schule im Laufe der Jahre verändert hat und was ihre Highlights der letzten Jahrzehnte waren.



Hallo
Frau Hartmeyer

Wie lange sind Sie schon am Mauritz?

Von 1970 bis 1979 war ich Schülerin am Mauritz, das damals noch eine reine Mädchenschule war. Seit 1992 bin ich als Lehrerin an dieser Schule. Zwischendurch, von 2001 bis Ende 2006, war ich sechs Jahre in Brasilien und habe dort an einer deutsch-brasilianischen Schule unterrichtet.

Was war ihr lustigster Streich von Schülern?

Ich war noch Referendarin und da haben Sechstklässler über einen Schneeball ein „Mützchen“ aus Gummi gezogen, das eigentlich anderen Zwecken dient. ;-) Dieser Schneeball lag dann mitten auf dem Lehrerpult, als ich die Klasse betrat ...

Was hat sich in den letzten Jahrzehnten besonders verändert?

Ganz früher war vor dem Haupteingang, wo heute die Wiese ist, ein Park mit Bäumen und Bänken. In meinen ersten Jahren als Schülerin am Mauritz gab es noch ein Karussell aus Holz, das man anschieben konnte. Unsere Turnhalle war dort, wo jetzt die Schulküche ist. Man musste sich immer im Keller umziehen. Der ganze Souterrain-Bereich war Aufenthaltsort der Unterstufenschülerinnen. Es gab zwei Automaten mit Getränken. Besonders beliebt war die quietschgrüne Waldmeisterbrause, die ständig ausverkauft war. Der Schule angeschlossen war ein Mädcheninternat. Die Jüngeren schliefen oben im dritten Stock in einem großen Schlafsaal, die Oberstufenschülerinnen waren in den beiden Gebäuden neben der Schule untergebracht, die derzeit an das Vinzenzwerk vermietet sind. Wir hatten damals jeden Samstag Unterricht. Es gab auch Nonnen, die unterrichtet haben. Als ich dann als Lehrerin am Mauritz anfang, fiel nach ein paar Jahren der Samstagsunterricht weg. Auch das Internat gibt es schon lange nicht mehr. Eine der größten Änderungen ist natürlich, dass wir jetzt eine Ganztagschule sind.

Wie fanden sie das 125. Jubiläum im Gegensatz zum 100.?

Ich war beim 100-jährigen Jubiläum wesentlich mehr involviert. Ich habe zum Beispiel mit einer 10. Klasse einen Film gedreht, der dann in einem abgedunkelten Raum nonstop gezeigt wurde. Für den Festakt, der im Hörsaal H4 der Universität Münster stattfand, habe ich mit meiner Kabarett AG zwei Sketche einstudiert. Ein großartiges Ereignis war auch, dass die ganze Schule mit 22 Bussen (!) nach Rom fuhr. Dort waren wir außerhalb der Stadt auf einem großen Gelände in Blockhütten mit Veranda untergebracht. Wir waren die erste Schule, die solch eine Schulfahrt unternommen hat. Das 100. Jubiläum war besonders für mich und ich denke gerne daran zurück.

Was war das dreifachste, das ein Schüler in ihrem Unterricht gemacht hat?

Ein Schüler war so frech, dass ich ihn zu Frau Wilkens geschickt habe. Dann stellte sich aber heraus, dass er dort gar nicht hingegangen war und sich irgendwo auf dem Schulgelände herumtrieb. Schließlich wurde der Vater informiert und musste ihn abholen.

Gibt es etwas, das früher besser war?

Was ich sehr schade finde ist, dass viele Schüler:innen in den Pausen nur noch an ihren iPads und Handys sitzen. Ich freue mich immer, wenn ich die Fünft- und Sechstklässler noch auf dem Schulhof spielen sehe.

Entweder oder?

Neubau oder Altbau?

Auf jeden Fall der Altbau. Ich bin froh, dass ich aktuell nicht im Neubau unterrichten muss! (Lacht)

Pause oder Unterricht?

Beides.

Digital oder analog arbeiten?

Analog.

McSoft oder Schulbistum?

McSoft.

Früher oder heute hier an der Schule?

Heute.



Hallo Herr
Hiltscher



1. Können Sie sich zunächst einmal vorstellen?

Ich bin hier am Mauritz als Lehrer für Englisch und Geschichte tätig, und das seit Herbst 1994. Also 28 Jahre. Mir selbst kommt das nicht besonders lange vor, aber offenbar reicht es aus, um im Jubiläumsjahr etwas über die Vergangenheit der Schule zu sagen. Eigentlich ist das Hochstaplerei, denn mindestens sechs Kollegen sind noch älter als ich. Und ohnehin habe ich auch viele Entwicklungen verpasst, weil ich mich ja immer mal wieder für ein oder gleich mehrere Jahre vom Mauritz verabschiedet habe, um dann später wieder hier aufzutauchen.

2. Wie hat sich die Schule im Laufe der Jahre verändert?

Da hat sich schon vieles verändert. Manches eher schleichend, anderes ganz plötzlich. Was das Lehrerkollegium angeht, ist es über die Jahre viel jünger und dadurch lebendiger geworden. Es ist auch weniger hierarchisch als früher. Ich bin eigentlich kein Freund angestrebter Gleichmacherei, aber das ungezwungene Miteinander gefällt mir ausgesprochen gut. Ich habe mich zwar immer am Mauritz wohlfühlt, aber in meinen ersten Jahren gab es doch den einen oder anderen Hagestolz und Besserwisser.

Die Schüler sind eigentlich so wie sie immer gewesen sind, an dem bürgerlichen Milieu hat sich ja nichts grundsätzlich geändert. Allerdings bleiben auch wir von bestimmten gesellschaftlichen Entwicklungen nicht un-

berührt. Daher haben auch unsere Schüler minimale Aufmerksamkeitsspannen, sind nicht in der Lage auswendig zu lernen oder tun sich schwer damit, zusammenhängende Texte zu schreiben. Die Voraussetzungen, die sie mitbringen, sind auch unterschiedlicher als zu Beginn meiner Zeit als Lehrer. Aber die Schüler sind wie früher praktisch alle ausgesprochen nett und umgänglich.

Unübersehbar besser geworden ist natürlich die digitale Ausstattung der Schule. Auch wenn ich mit vielen Programmen nichts anfangen kann, bin ich doch grundsätzlich froh, funktionierende Beamer und WLAN-Verbindungen zu haben. Bilder, Filme oder einfach nur einen Text auf der Tafel zu präsentieren ist nun viel einfacher. Das war früher mit dem klobigen Videogerät oder dem Tageslichtschreiber furchtbar umständlich. Allerdings erfordert diese technische Infrastruktur nicht nur einen enormen Aufwand, sondern verändert auch den Unterricht selbst. Bei mir führt es manchmal dazu, dass ich nicht mehr so schülerorientiert arbeite und aus meinem ohnehin eher lehrerzentrierten Unterricht eine Art bebilderte Vorlesung wird.

3. Was ist Ihrer Meinung nach in dieser Zeit die positivste Veränderung an der Schule gewesen?

Für mich persönlich ist es ein enormer Vorteil, dass wir mittlerweile fast doppelt so viele Englischlehrer haben wie früher. 1996 waren wir zu neunt, gegenwärtig haben wir 14 Lehrer, dazu 2 Referendare in Englisch. Früher habe ich praktisch ausschließlich Englisch unterrichtet, und das war vor allem in der Oberstufe eine irrsinnige Belastung an Korrekturen.

Neben dem Kollegium und der digitalen Ausstattung ist es sicher auch eine positive Entwicklung, dass die sozialpädagogische Betreuung der Schüler mittlerweile sehr viel professioneller ist. Früher gab es da neben dem Klassenlehrer nur einen Vertrauenslehrer, der mit mehr oder weniger Geschick zu helfen versuchte. Solche Fälle wurden dann mit hohem Zeitaufwand auf Klassenkonferenzen besprochen, ohne dass man zu einer wirklichen Lösung kam. Das kam mir schon damals ziemlich unzulänglich vor.

4. ... und was die negativste?

Ganz klar die Einführung des gebundenen Ganztags 2012. Aus damaliger Sicht gab es sicherlich gute Gründe dazu, aber im Nachhinein betrachtet waren wir furchtbar blauäugig, was die Abschätzung der Folgen für die Stundenpläne und das schulische Lernen angeht. Heute sehen wir zum Beispiel, dass die Schüler in der Oberstufe nicht mehr an regelmäßige Hausaufgaben gewöhnt sind. Und weil die Lernzeiten ziemlich ineffektiv sind (um das mal ganz vorsichtig zu formulieren), fehlt in manchen Fächern ganz einfach die nötige Übung.

5. Welche Klasse hat Sie am meisten geprägt?

Das ist schwer zu sagen. Es liegt auf der Hand, dass es meine ersten Klassen waren, die meinen Stil am stärksten beeinflusst haben. Nicht zufällig kann ich noch heute fast alle Schüler meiner ersten Englischklassen aufsagen. Und ich gebe zu, dass ich sehr gerührt war, als sich

mir letzte Woche eine Schülerin vorstellte, deren Mutter in meiner ersten 8. Klasse war. Heute bin ich natürlich nicht mehr so flexibel, um mich grundsätzlich neu zu erfinden.

6. Haben Sie schon Schüler unterrichtet, die später berühmt wurden?

So viel ich weiß, ist der ganz große Wurf noch keinem meiner Schüler gelungen, aber eine ganze Reihe haben es bis zum Professor, Chefarzt oder Richter gebracht. Dass ich an ihrem Erfolg messbaren Anteil hatte, möchte ich allerdings doch bezweifeln.

7. Wie fanden Sie die Auftaktveranstaltung mit der Illumination?

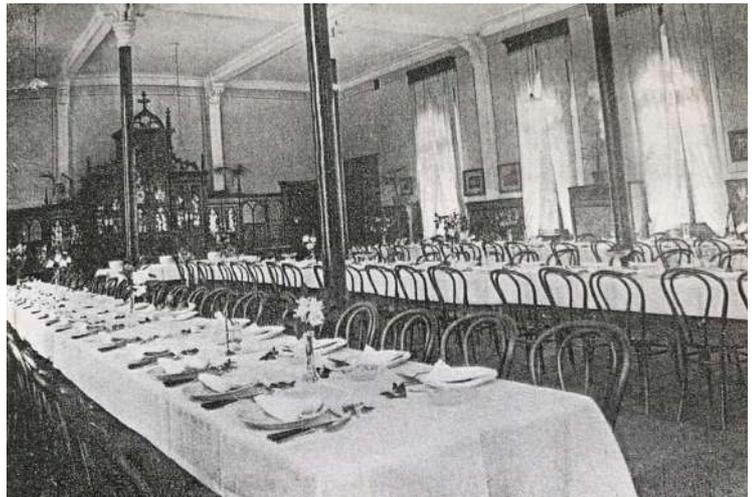
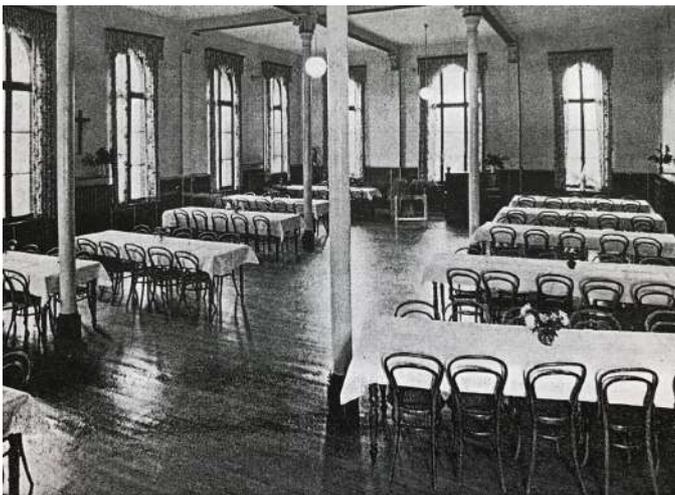
Ich bin leider nur beim Budenfest gewesen, weil ich am nächsten Morgen früh nach Würzburg verreisen musste. Bei der Torwand habe ich ziemlich kläglich versagt, aber dafür war ich beim Kuchenessen umso erfolgreicher. Es wäre übertrieben zu sagen, dass es mir leidtat, nicht bei der Silent Party dabeizusein, denn Tanzen gehört einfach nicht zu meinen Leidenschaften. Dass ich allerdings die Illumination nicht live miterleben konnte, habe ich schon sehr bedauert. Im Video später war sie zwar noch immer höchst eindrucksvoll, aber das ist natürlich nicht das Gleiche.



Dem historischen Schulgebäude auf der Spur...

Wir haben im Archiv gegraben und einige alte Fotos des Schulgeländes gefunden. Da hat sich tatsächlich viel verändert! Hättet ihr die Orte wiedererkannt?

Speisesaal



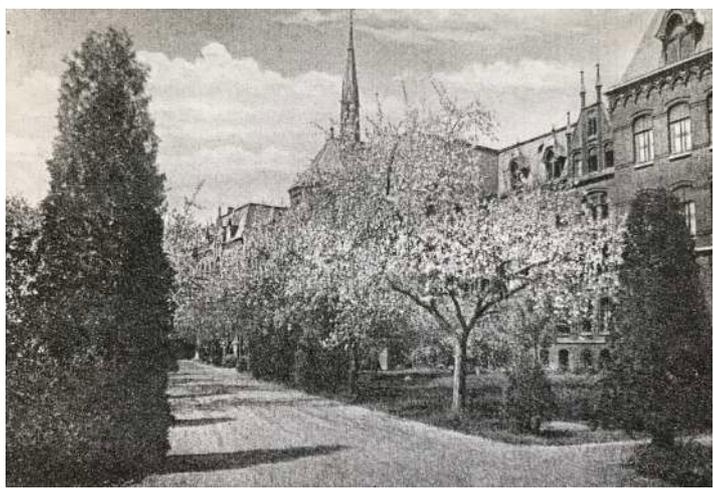
Klettergerüst



Busschleife



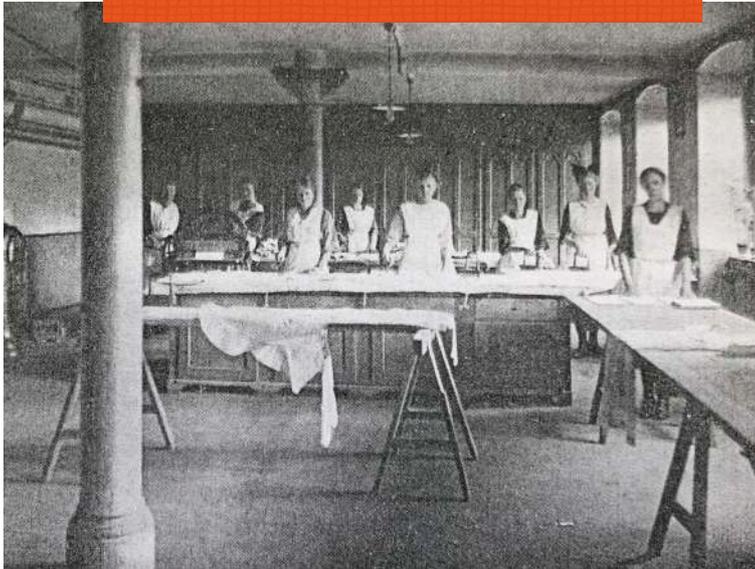
Schulpark



Zeichensaal



Hauswirtschafts-
unterricht



Klassenraum



Sporthalle



Fußballturnier Mädchen



Die Klassen sechs und sieben haben bei dem Schulturnier des DFB abgeräumt!

Bei dem Fußballturnier der Mädchen aus den sechsten und siebten Klassen waren die Schülerinnen sehr erfolgreich. Unter mehreren hundert Schulen setzten sie sich durch. Mit vielen Siegen landeten sie im Finale der Landesmeisterschaften, doch am Ende mussten sie sich mit einer 4:1 Niederlage gegen eine Sporthochschule aus Bayern geschlagen geben. Natürlich sind wir trotzdem mehr als stolz auf unsere Mädels.

Hier sieht man die komplette Mannschaft:



Schöne Weihnachten

Ich bin Glück zum
Anfassen!



Szene: Die Zukunft schenkt der Erde Frieden!

Ja! Danke, das
habe ich mir immer
gewünscht!

Gefällt es dir?

ZUKUNFT

von Jos Großmann, 6a

Süße Schafe - Weihnachtsplätzchen

Zutaten:

500g Butter
650g Mehl (und etwas für die Arbeitsfläche)
250g Puderzucker
1 Päckchen Vanillezucker
1 Zitrone (oder dessen Saft)
3 EL Backkakao

Für die Dekoration:

50g Puderzucker
etwas Wasser
einige Zuckeraugen



Gebt als erstes alle Zutaten außer den Backkakao in eine Schüssel und knetet anschließend. Nun halbiert den Teig und färbt eine Hälfte mit Kakao ein. Stellt anschließend die beiden Teige für 2 bis 3 Stunden in den Kühlschrank.

Rollt dann die Teige, am besten auf einer mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche, aus, stecht mit Blumen-Ausstechförmchen weiße und braune Kekse aus und legt sie auf ein mit Backpapier belegtes Blech.

Stellt danach mit dem dunklen Teig, falls es ein dunkles Schaf werden soll, Gesichter und Beine her. Wenn es ein helles Schaf werden soll, müsst ihr die Gesichter und Beine mit dem hellen Teig herstellen. Stecht dazu weitere Blumen aus, drückt jeweils eine Blume etwas platt und legt diese als Kopf in die Mitte der Grundform. Halbiert nun eine weitere Blüte und legt sie als Ohren an das Gesicht. Schneidet anschließend, je nach Größe der Grundform, die Ohren zu, sodass diese nicht überstehen. Zu guter Letzt formt ihr noch kleine Kugeln in der Hand und legt sie als Füße unten an die Grundform.

Dann im Backofen bei 200 Grad Ober-/Unterhitze für ungefähr 15 Minuten backen, bis sie die gewünschte Farbe erreicht haben.

Nachdem die Plätzchen abgekühlt sind, könnt ihr die Zuckeraugen mit Zuckerkleber festkleben, welchen ihr mit Puderzucker und Wasser (oder auch Zitronensaft) anrührt.

Jetzt lasst es euch schmecken!

Zimtsterne

Zutaten:

250 Puderzucker
3 Eiweiß (Eiergröße M)
Salz
2 gestrichene TL Zimt
350g gemahlene Mandeln (mit Haut)
Backpapier
Evtl. Frischhaltefolie



Siebt den Puderzucker und schlägt das Eiweiß und eine Prise Salz, mit dem Schneebesen eines Handmixers dickcremig auf. Lasst währenddessen den Puderzucker einrieseln. Nun stellt 6 bis 8 EL Eisschnee zum Bestäuben der Sterne bereit. Mischt anschließend Zimt und Mandeln und hebt sie unter den übrigen Eisschnee.

Rollt dann den Teig auf einer mit Puderzucker bestäubten Arbeitsfläche oder zwischen zwei Lagen Frischhaltefolie (am besten ca. 0,5cm dick) aus und stecht Zimtsterne aus.

Als letztes müsst ihr die Zimtsterne mit einem Küchenpinsel oder Messer mit abgerundeter Klinge mit der Eisschneemasse bestreichen, die Zimtsterne im vorgeheizten Ofen (125 Grad Umluft) für 15 Minuten backen lassen und anschließend abkühlen lassen.

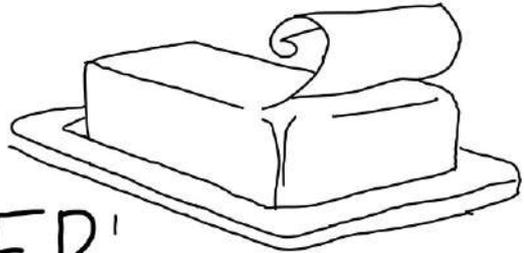
Guten Appetit!



KEKSREZEPT



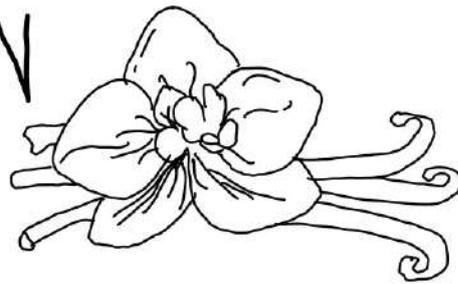
100 G
BUTTER'



50 G
ZUCKER



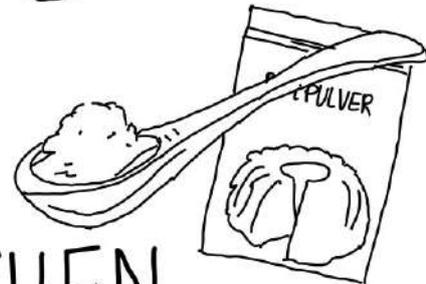
1x PÄCKCHEN
VANILLE



150 G
MEHL



1x PÄCKCHEN
BACKPULVER





Vorbereiten

Backblech mit Backpapier belegen. Backofen vorheizen.

Ober-/Unterhitze etwa 180 °C

Heißluft etwa 160 °C

Mürbeteig zubereiten

Mehl mit Backin in einer Rührschüssel mischen. Ubrige Zutaten hinzufügen und alles mit einem Mixer (Knethaken) zunächst kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe zu einem Teig verarbeiten, anschließend zu einer Kugel formen. Den Teig etwa ½ cm dick auf bemehlter Arbeitsfläche ausrollen, beliebige Motive ausstechen, auf das Backblech legen und backen.

Einschub: Mitte

Backzeit: etwa 12 Min.

Plätzchen mit dem Backpapier vom Backblech ziehen und auf einem Kuchenrost erkalten lassen.

Aussteckkekse verzieren

Puderzucker nach und nach nur mit soviel Wasser verrühren, dass ein dickflüssiger Guss entsteht. Einen Teil des Gusses nach Belieben mit Speisefarbe einfärben. Die Ausstechkekse mit dem Guss bestreichen und mit Gebäckschmuck und Zuckerperlen





Geschenkideen für Weihnachten



Für die Eltern und Freunde:

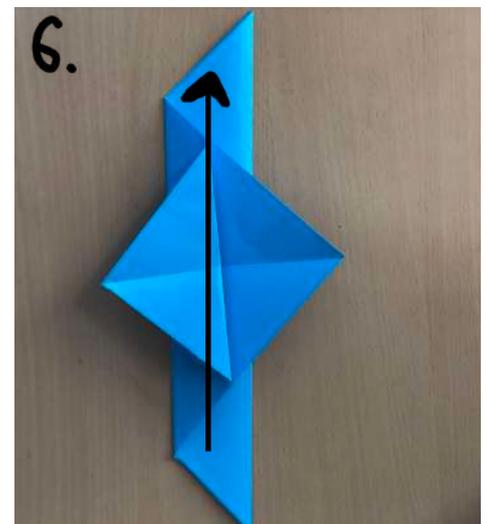
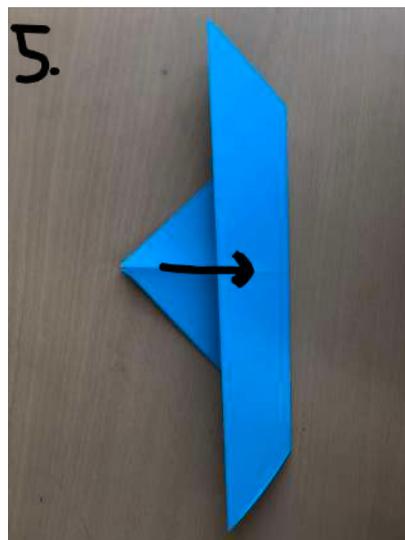
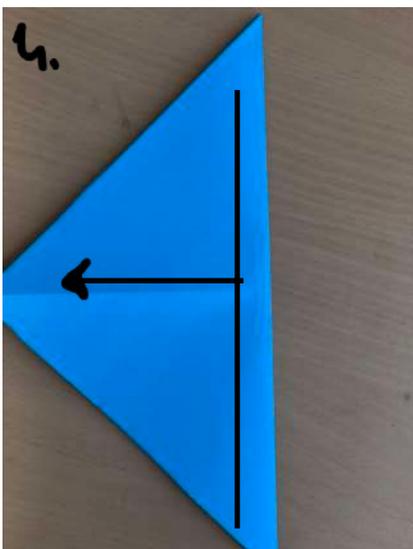
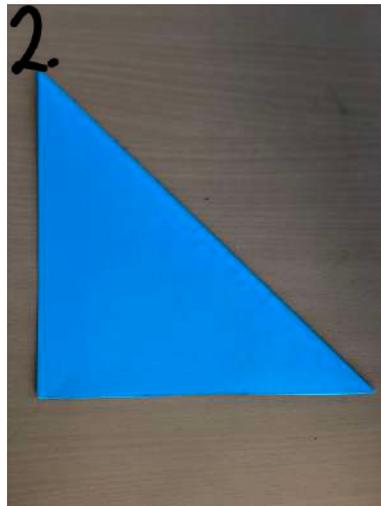
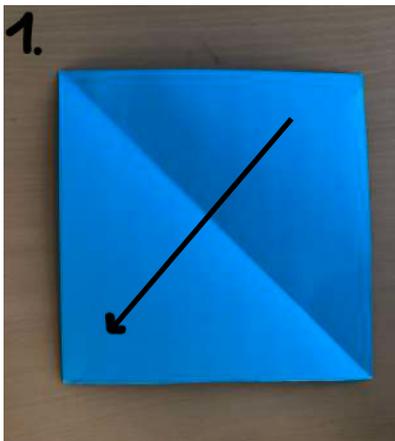
- Fotogeschenke, z.B. eine Fotobox mit vielen Bildern von einander. Die Box kann man weihnachtlich gestalten und noch kleine Sachen wie selbstgemachte Plätzchen (siehe unsere Schülerzeitung) hereinmachen
- Die Lieblingssüßigkeiten von deinen Eltern z.B. in ein Glas machen und das dann schön beschriften
- Ihr könnt Kerzen selber machen, die man noch eindreht und formt. Es gibt dazu auch viele Tutorials, wo ihr sehen könnt, wie es geht. Ihr könnt sie auch günstig kaufen.
- Schaut einfach was die Interessen der Person sind und über was sie sich freuen würde
- Gutscheine (zum Beispiel Eis essen gehen oder im Haushalt helfen)

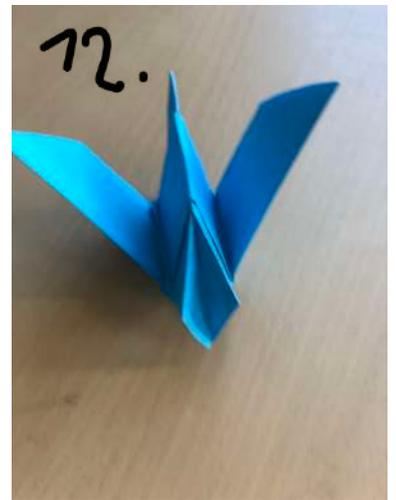
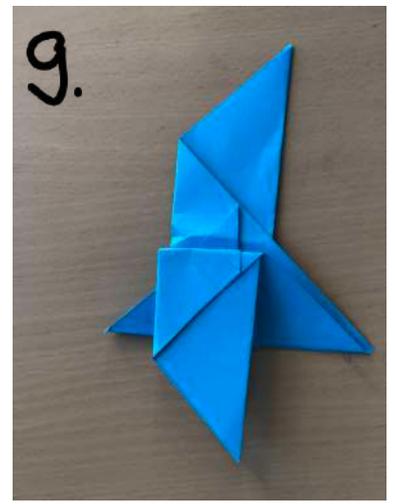
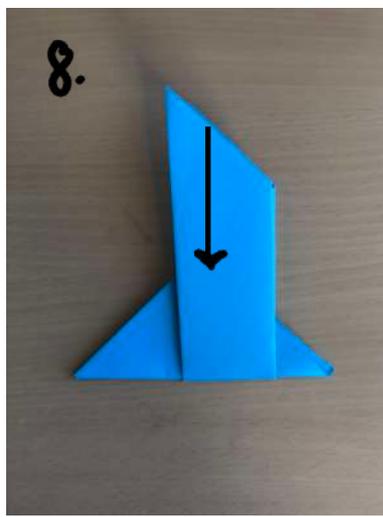
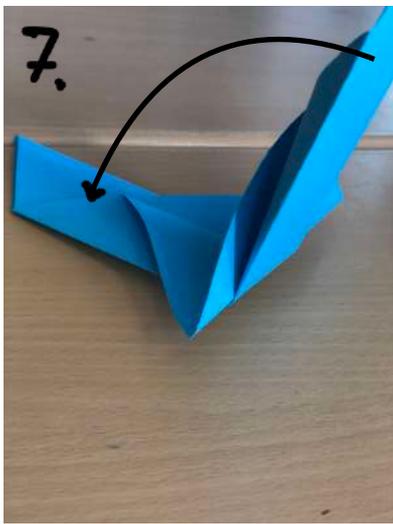


DIY Friedenstaube

Benötigte Material:

- ein quadratisches Blatt Papier
- evtl. einen Stift
- unsere Anleitung







Welche Rolle übernimmt Mark Forster hier?



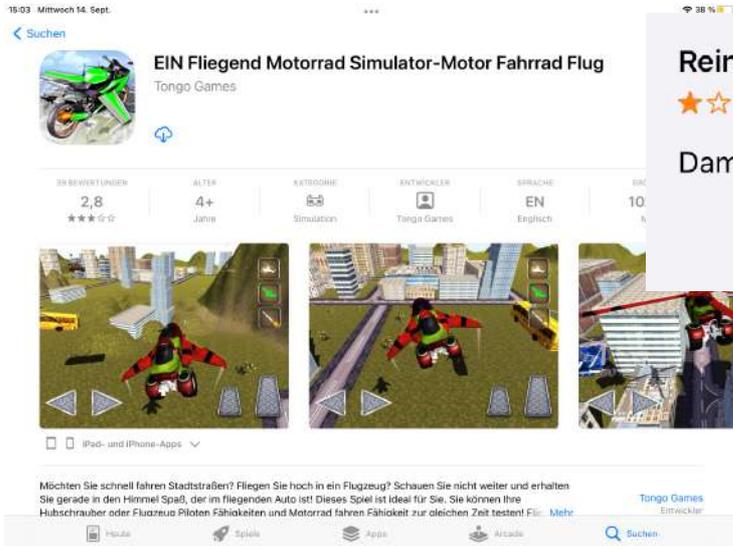
Lösung: 1 Mark Förster, 2 Mark Forscher, 3 Mars Forster, 4 Sarg Forster, 5 Quark Forster, 6 Trag Forster, 7 Textmarker Forster, 8 Freizeitpark Forster



Videospiele mit



Der große Spiele mit 1 Stern Test



Reine Katastrophe ohne Sinn und Zweck



Damit ist auch schon alles gesagt

Vor 1 J.
KiesKauer_--

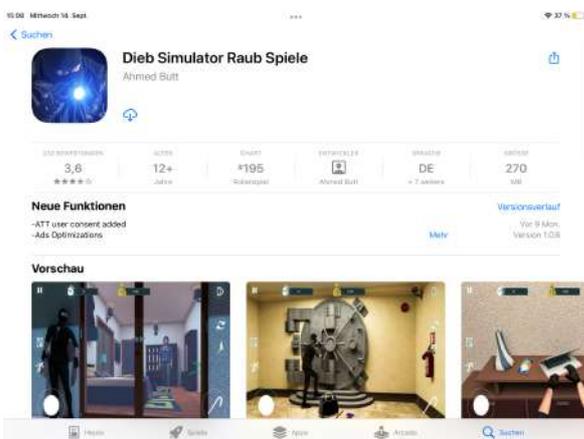
Verantwortungslos



Spiel ist ok, aber die Werbung dazwischen ist auf keinen Fall geeignet für Kinder(FSK 18)!!!! Verantwortungslos. Keine Ladeempfehlung. Ich lösche es gleich wieder.

Vor 5 J.
Jule0000

Das Spiel *EIN Fliegend Motorrad Simulator-Motor Fahrrad Flug* wurde von mir getestet und 10 Minuten später wieder gelöscht. Man Startet das Spiel und fängt mit einem roten Motorrad an. Außerdem kann man sich auch in einen Hubschrauber und Flugzeug, oder in beides gleichzeitig, verwandeln. Es macht „großen Spaß“ durch Häuser zu fliegen und durch Berge zu glitchen. Außerdem geben einem die in der Luft schwebenden Häuser das Gefühl von einem „realistischen Spiel“. Du kannst sogar Raketen abschießen, die durch die Häuser und die anderen Fahrzeuge fliegen. Falls du sinnlos Speicherplatz verschwenden möchtest, ist das Spiel wirklich empfehlenswert.



Grottschlecht



Die Grafik war die schlechte grafik die ich je gesehen hab das ist einfach komplett kacke 🤢🤢

Vor 2 J.
Gabri222221111113

Schmutz



Als erstes kommen nur Werbungen das ist ja gefühlt Werbungssimulator wirklich so ein Schmutz

3. Mai
blsC HaHa

Falls es euch Spaß macht Werbung zu gucken, kann ich euch das Spiel *Dieb Simulator Raub Spiele* sehr empfehlen. Du darfst zehn Sekunden einer Story Szene mit schlechter Grafik gucken bevor die erste Werbung kommt. Dann geht es weiter und du musst drei weitere Werbungen gucken, bevor du dich das erste mal bewegen darfst. Nach dem ersten Schritt als Dieb wusste ich dann, dass es sich nicht gelohnt hatte die Werbung zu gucken und noch weniger das Spiel herunterzuladen.

Impressum

Der *maurizi*-Redaktion dieser Ausgabe gehören an: Charlotte Amft, Anna Brandmann, Carl Henßler, Hannah Muhle, Paula Krullmann, Mina Pottebaum, Levi Tenzler, Sophie Wacker, Liv Waza, Nele Wunsch und Lisa Kiss

Die AG-Schülerzeitung *maurizi* ist als schulinternes Manuskript zu verstehen und wird nicht verkauft. Alle Bild- und Textrechte bleiben unberührt.